

Abschnitte auch hier gebührenden Raum zu gönnen. In seiner Art ganz neu und auch nur annähernd so speziell noch nirgend geboten dürfte die „Topographie der Burg“ sein, an deren Hand es endlich dem Dybinverehrer und Burgenkenner möglich sein wird, sich ein einigermaßen getreues Bild dieses einst so wichtigen und festen Baues zu machen.

Betreffs der Geschichte der Burg mich auf oben Gesagtes berufend, sei hier noch erwähnt, daß ich sämtliche benützte Quellen an Ort und Stelle genau verzeichnete und daß ich ferner dem Schriftsteller Herrn Friedrich Bernau in Radonitz bei Raaden mehrere wichtige Beiträge in Bezug auf die ältere Geschichte der Burg Dybin verdanke.

Gleich ehrend als beglückend mußte es für mich sein, daß es mir vergönnt war, meine „Geschichte der Burg Dybin“ Herrn Bürgermeister, Comthur Dan. Ferd. Ludwig Haberkorn in Zittau widmen zu dürfen, einem Manne dessen große Verdienste um unser sächsisches Vaterland und um die so herrliche blühende Stadt Zittau hinlänglich bekannt sind und welcher von Anbeginn seines Regiments dem schönen Dybin ein so treusorgender Schirmherr war und hoffentlich noch für recht lange Frist sein wird.

Möge dieses Werk sich einer willkommenen Aufnahme bei allen Geschichtsfreunden und Verehrern des Dybin erfreuen, möge es aber auch in Form und Inhalt den ernstesten Forscher nicht ganz unbefriedigt lassen.

D y b i n, Frühlingsanfang 1879.

Der Verfasser.

---